



# BEECK Haftgrund grob

Silikatgrundierung nach VOB/C DIN 18363 2.4.1 für innen und außen. Schlämmend mit Strukturkorn 0,4 mm

## 1. Produkteigenschaften

Weiß pigmentierter, schlämmender Dispersions-Silikat-Grundanstrich nach VOB/C DIN 18363 2.4.1 als Haftbrücke für verkieselungsschwache Untergründe. Hohes Haft- und Benetzungsvermögen auch auf organischen, gipshaltigen und wasserabweisenden (hydrophoben) Oberflächen erschließt somit auch suboptimale Baustoffe der Silikatfarbentechnik. Die körnige, griffige und quarzische Oberfläche ermöglicht eine dauerhafte Verkieselung mit nachfolgenden Silikatanstrichen. Geeignete Untergründe sind tragfähige Dispersionsanstriche, Kunstharzputze und Wärmedämmverbundsysteme (WDVS) sowie glatte, porenarme oder schwach benetzbare Anstrichträger wie Stuckgips, Faserzement, Schalbeton und Klinker. Verleiht mit seiner 0,4 mm-Körnung der Oberfläche eine attraktive Streulichtwirkung und eine optimale mechanische Verzahnung der Folgeanstriche. Falls ein strukturloser Grundanstrich erwünscht ist, BEECK Haftgrund fein einsetzen.

### 1.1. Zusammensetzung

- Einkomponentiges Silikat-Acrylat-System
- Verkieselungsfähige mineralische Füllstoffe mit Strukturkorn 0,4 mm
- Weißpigment Titandioxid
- Organischer Anteil < 5 % (VOB/C DIN 18363 2.4.1)
- Lösemittelfrei

### 1.2. Technische Eigenschaften

#### 1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innen- und Fassadenbereich
- Universell einsetzbar auf organischen und hydrophoben Untergründen mit teilweise mineralischem Charakter
- Haftstark auf hoch kunstharzmodifizierten Baustoffen
- Untrennbare, dauerhafte Verkieselung und Verzahnung mit silikatischen Folgeanstrichen
- Belebung glatter Untergründe durch Streulichteffekte
- Zuschlammung und Egalisierung von Haarrissen
- Silikatische Folgeanstriche bevorzugt mit Variante „grob“, Deckanstriche farbtongleich mit „fein“
- Rationell zu verarbeiten
- Wasserverdünnbar
- Hoch alkalibeständig
- Diffusionsfähig
- Grob, mit Strukturkorn 0,4 mm

#### 1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,53 kg / L	
pH-Wert 20°C:	11	
dynam. Viskosität 20°C:	2.800 mPas	
W <sub>24</sub> -Wert:	0,10 kg / (m <sup>2</sup> h <sup>1/2</sup> )	
s <sub>d</sub> -Wert (H <sub>2</sub> O):	< 0,10 m	
Korn:	grob (0,4 mm)	DIN EN 13300
Brennbarkeitsklasse:	A2 nicht brennbar	DIN EN 13501-1, DIN 4102
VOC-Anteil (max.):	2 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / g

#### 1.2.3. Farbton

- Halbdeckend naturweiß pigmentiert.

## 2. Verarbeitung

### 2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Anwendbar auf schwindungsfreien, formstabilen, porösen bis dichten, alkalibeständigen, verseifungsstabilen, saugfähigen bis wasserabweisenden (hydrophoben) Untergründen mit zumindest teilweise mineralischem Charakter im Innen- und Fassadenbereich.
- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein.
- Neuputz auf Trocknung und Festigkeit prüfen.
- Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- Druckempfindliche Oberflächen schonend reinigen.
- Veralgte Fassaden mit BEECK Fungizid nach Werksvorschrift behandeln.



# BEECK Haftgrund grob

- Rissige Untergründe putztechnisch sanieren, z. B. Flächenspachtelung mit Gewebearmierung. Flächen mit netzartigen ruhenden Haarrissen, lokalen Putzausbesserungen und geringen Strukturmängeln alternativ bzw. zusätzlich mit BEECK Quarzfüller vollflächig behandeln.
- Auf optisch anspruchsvollen Flächen und im Streiflicht auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten, Kornester, Überlappungen und Ansätze z. B. an Gerüstlagen unbedingt vermeiden.

## 2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Untergrund gründlich reinigen.
- Einmaliger Grundanstrich mit BEECK Haftgrund grob. Sofern keine sichtbare Kornstruktur erwünscht ist, alternativ BEECK Haftgrund fein einsetzen.
- Auf Untergründen mit Strukturmängeln BEECK Haftgrund grob und / oder schlämmenden Zwischenanstrich mit BEECK Quarzfüller einsetzen, speziell bei Haarrissen.
- Auf qualifizierte Verarbeitung, Untergrundeignung und sorgfältige Vorbehandlung achten. Vorab unter Objektbedingungen bemustern.

## 2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **Kalkputz (PI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII), Gipsputz, Gipsstuck:**  
Sinterhaut auf massivem Neuputz abschleifen oder mit BEECK Ätzflüssigkeit nach Werkvorschrift entfernen. Gips, Dünnschichtputz und Verbundmaterial (z. B. WDVS) nicht ätzen. Saugende oder oberflächlich kreidende, jedoch tragfähige Untergründe mit BEECK MBA-Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, festigen. Mürbe Untergründe mehrfach nass-in-nass sättigen.
- **Kalksandstein, Naturstein, Backstein, Keramik, Faserzement, Beton:**  
Gründlich reinigen, auf Saugfähigkeit, Feuchteschäden und Ausblühungen (z. B. Salzlösser, Eisensalze) prüfen, defekte Fugen und Steine ausbessern. Saugende Untergründe mit BEECK Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, vorfixieren, für wasserabweisende Untergründe BEECK MBA-Fixativ verwenden. Glasierte oder hart gebrannte Keramik, Backsteine und Klinker ggf. mechanisch aufräumen. Beton mit Hochdruckreiniger und BEECK Schalölentferner nach Werkvorschrift porentief reinigen, mit klarem Wasser nachspülen, auch im Innenbereich Schalöl gründlich abspülen. Faserzement im Fassadenbereich mit BEECK Silangrund und BEECK Haftgrund grob grundieren, wegen der Gefahr von wasserlöslichen Inhaltsstoffen und Verfärbungen zwingend bemustern.
- **Altanstriche, Kunstharzputz, Wärmedämmverbundsysteme (WDVS):**  
Untergrund gründlich hochdruckreinigen und abbürsten. Gerissene, minderhaftende und filmbildende Altanstriche möglichst porentief entfernen. Glänzende, thermoplastische und dickschichtige Anstriche, Lacke, Latex- und Ölfarben möglichst porentief abstrahlen, abschleifen oder abbeizen. Verbliebene Anstrichreste auf Haftung und Tragfähigkeit prüfen, ggf. mattschleifen. Festhaftende, matte Anstriche und Putze reinigen. Veralgte Fassaden mit BEECK Fungizid nach Werkvorschrift behandeln. Saugende, kreidende und mürbe Oberflächen mit BEECK MBA-Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. BEECK Haftgrund grob als haftstarken, weißpigmentierten Grundanstrich vollflächig auftragen. Hinweis zur Fassadenreinigung: Da Kunstharzputze bei Wasseraufnahme quellen und nur langsam wieder trocknen, ausreichend lange Wartezeiten zwischen Reinigung und Anstrich einplanen. Druckempfindliche Oberflächen (WDVS) schonend reinigen.
- **Ungeeignete Untergründe** sind waagrecht bewitterte, minderfeste, ausblühfähige und nicht alkalibeständige Untergründe wie z. B. Holzwerkstoffe (MDF, OSB) und Lehm. Außerdem thermoplastische Kunststoffe sowie nicht tragfähige, glänzende und plasto-elastische Altanstriche. Kritische und unbekannte Untergründe und Altanstriche grundsätzlich bemustern und auf Haftung prüfen.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Salz- und feuchtebelastete Flächen, Kellerwände und Sockelbereiche mit einem Sanierputz ausrüsten.

## 2.4. Verarbeitungshinweise

### 2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Unbekannte und kritische Untergründe bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- BEECK Haftgrund grob vor Gebrauch mit elektrischem Rührquirl gleichmäßig aufrühren.
- BEECK Haftgrund grob durch Zugabe von ca. 5 % Wasser auf saugenden und rauen Untergründen optimal streichfähig einstellen.
- In sich geschlossene Flächen mit Gebinden aus einer einheitlichen Fertigungscharge streichen.
- Für genügend qualifizierte Arbeitskräfte und reibungslosen Anstrichablauf sorgen.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf aufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C
- Trocknungszeit: mindestens 8 Stunden pro Anstrich
- Folgeanstriche mit einkomponentigen BEECK Silikatsystemen, beispielsweise BEECKosil oder BEECK Renosil.



# BEECK Haftgrund grob

- Als Zwischenanstrich empfiehlt sich die jeweilige Variante in „grob“.

## 2.4.2. Anwendung

Mit Rolle oder Bürste. In sich geschlossene Flächen absolut dünn-schichtig, überlappungsfrei, in einem Arbeitsgang und gleichmäßig im Kreuzgang auftragen. Kornester und Walzränder vermeiden, Anstriche im Streiflicht prüfen.

- BEECK Haftgrund grob kann auf rauen, saugenden Untergründen mit ca. 5 % Wasser streichfertig eingestellt werden.
- **Applikation mit Rollen oder Bürste:**
  - Geeignet sind Rollen und Bürsten mit gleichmäßigem Anstrichbild.
  - Vermeiden Sie Rollränder, Kornester, Überlappungen und Antrocknungen, speziell an Gerüstlagen sowie im Streiflicht.
  - Ränder ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche beschneiden.

## 3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,23 kg BEECK Haftgrund grob pro m<sup>2</sup> und Arbeitsgang. Untergrundbedingte Verbrauchsabweichungen durch Musterfläche am Objekt ermitteln.

*Gebindegrößen:* 8 kg / 20 kg

## 4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

## 5. Lagerung

Kühl und frostfrei gelagert mindestens 12 Monate haltbar. Anbrüche luftdicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen.

## 6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

**Sicherheitshinweise:** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Das Produkt ist alkalisch. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-SK01

## 7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.